

Fax versch



Linke Liste Nürnberg, Humboldtstraße 104, 90459 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Ulrich Maly
Fünferplatz 2
90402 Nürnberg

AFS 21.02.2013

Humboldtstraße 104
90459 Nürnberg
Telefon: 0911 - 2 87 60 13
Fax: 0911 - 2 87 60 16
www.linke-liste-nürnberg.de
buero@linke-liste-nuernberg.de

OBERBÜRGERMEISTER		
20. FEB. 2013		
.....Nr.		
VII	1	3 Zur Stellungnahme
	Zur	4 ... vor Ab-
	Kts.	schreibung vorlegen
VI	2	5 Antwort zur Urteils-
	Z.V.V.	schrift vorlegen

Nürnberg, 19. Februar 2013

Dringlichkeitsanfragen zur Zwischennutzung des ehemaligen Kaufhofes an den Stadtplanungsausschuss am Donnerstag, den 21. Februar 2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Das Bauprojekt im ehemaligen Kaufhof am Aufseßplatz eignet sich gut um eine Bürgerbeteiligung zu ermöglichen und es gibt bereits realistische Konzepte. Das dafür eingerichtete Moderationsbüro besteht aus Bayerngrund (Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungs-GmbH), die die Projektleitung stellen und der Fürther Planungsgruppe Meyer/Schwab/Heckelsmüller. Die Eigentümer von Bayerngrund GmbH sind zu 25 % der Freistaat, zu 50 % die Bayerische Landesbank und zu 25 % die Bayerische Ärzteversorgung mit Sitz in München und ist im Immobiliengeschäft tätig. Hier stellt sich die berechtigte Frage, ob der Haupteigentümer Bay. Landesbank sich mehr von wirtschaftlichen Aspekten als von demokratischer Einbeziehung der BürgerInnen leiten lässt.

Eine Bürgerbeteiligung verdient nur dann diesen Namen, wenn es um die Attraktivität und Bedürfnisse der SüdstädterInnen geht und nicht vorrangig um die wirtschaftlichen Ergebnisse.

Ein wirklich interessanter Ansatz einer bereichernden Zwischennutzung stammt aus einem Arbeitskreis von sehr erfahrenen Künstlern und Kulturaktivisten. Sie planen eine Zwischennutzung für kulturelle Events. Im Erdgeschoss eignet sich dafür hervorragend die ehem. Gaststätte „Frankenstube“ und es liegt bereits ein Konzept vor, dessen Realisierung jederzeit möglich ist. Das Projekt entspricht den Vorgaben des Stadtplanungsausschusses und hat bereits Gespräche mit Kulturreferat, Stadtplanungsamt, Amt für Wohnen und Stadterneuerung und dem Moderationsbüro geführt.

Das Konzept ist dem Nürnberger Süden angepasst, beruht auf Erfahrungen bereits durchgeführter Events und wird von Künstlern unterstützt, die eine große Bereicherung für die Nürnberger Kulturpolitik darstellen.

Für die Wiederherstellung der technischen Infrastruktur und Ausstattung der ehemaligen Fränkischen Stube befürworten wir eine Anschubfinanzierung aus den bewilligten Bundesmitteln.

Wir stellen folgende Anfragen:

1. **Wie gewährleistet das Moderationsbüro Bayerngrund GmbH in Zusammenarbeit mit der Planungsgruppe Meyer/Schwab/Heckelsmüller eine möglichst breite Bürgerbeteiligung und ein öffentliches Planungsverfahren? Wie können Ideen und Mitgestaltung der BürgerInnen berücksichtigt werden?**
2. **Wann soll der Abriss des Gebäudes erfolgen? Gibt es bereits vorzeitige Abrisspläne für dieses Jahr? Wird auch das Parkhaus abgerissen?**
3. **Wie ist gewährleistet, dass Bayerngrund unvoreingenommen von eigenen Geschäftsinteressen als Moderationsbüro agiert?**
4. **Welche Arten von Zwischennutzung sind im ehemaligen Kaufhof vom Amt für Wohnen und Stadtentwicklung geplant? Haben mögliche Untermietsverträge mit möglichen Zwischennutzern eigene Handlungsspielräume?**
5. **Welche Möglichkeiten hat die Stadtverwaltung in den oberen Stockwerken Sozialwohnungen zu schaffen bzw. den Investor zu verpflichten zumindest einen Teil als Sozialwohnungen auszuweisen?**
6. **Wie ist der aktuelle Stand der Vertragsverhandlungen zur Überlassung des EG im Kaufhaus zwischen Stadt und Metro / Multi Development? Erhält die Stadt die Räumlichkeiten mietfrei vom Metro Konzern?**

Mit freundlichem Gruß



Marion Padua
StRin LINKE LISTE Nürnberg